

PATENTSCHRIFT 143 449

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

Int. Cl.³

(11) 143 449 (44) 20.08.80 3(51) E 04 G 13/04
(21) WP E 04 G / 212 605 (22) 02.05.79

-
- (71) siehe (72)
(72) Bielek, Norbert, DD
(73) siehe (72)
(74) Joachim Koßurok, VEB Bau- und Montagekombinat Ost, Betrieb
Forschung und Projektierung, Forschungsstelle Eisenhüttenstadt,
1220 Eisenhüttenstadt
-

- (54) Schalungszwinge für vertikale und horizontale Schalungen,
insbesondere für Unterzüge
-

(57) Ziel der Erfindung ist es, die Nachteile bekannter Lösungen zu vermeiden und eine Schalungszwinge mit hohen Gebrauchswerteigenschaften zur Anwendung zu bringen. Aufgabe der Erfindung ist es, eine Schalungszwinge zu schaffen, mit der Balken bzw. Unterzüge verschiedener Abmessungen eingeschalt werden können. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß an einem horizontalen Schalungsträger zwei vertikale Schalungsträger angeordnet sind, die im eingeschalteten Zustand einen Trog bilden. Unterhalb des horizontalen Schalungsträgers ist zwischen den beiden vertikalen Schalungsträgern ein Spannglied angeordnet, das mit den vertikalen Schalungsträgern über Bolzen lösbar verbunden ist. - Fig.1 -



Anmelder:

6. 4. 1979

Bauingenieur

Norbert Bielek

Zustellungsbevollmächtigter:

Joachim Koßurok

Schalungszwinge für vertikale und horizontale Schalungen,
insbesondere für Unterzüge

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Schalungszwinge für vertikale und horizontale Schalungen, insbesondere für Unterzüge bzw. Balken, mit der das Einschalen verschiedener Abmessungen gewährleistet wird.

Charakterisierung der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, Unterzüge bzw. Balken traditionellen Holzschalungen und Metallschalungen mit Aussteifungen herzustellen. Diese Schalungen können nur für eine bestimmte Abmessung hergestellt werden.

Daraus resultiert, daß ein hoher Material- und Arbeitszeitaufwand eintritt.

Weiterhin sind Unterzugschalungen bekannt, deren Konstruktionen unterschiedliche Abmessungen von Unterzügen bzw. Balken zulassen. Für diese Konstruktionen sind in umfangreichem Maße Sonderelemente erforderlich, für die eine serienmäßige Herstellung einen nicht unerheblichen Kostenaufwand erforderlich macht.

Die Sonderelemente sind nur für Unterzugschalungen anwendbar und demzufolge entsteht eine höhere Lagerhaltung die ebenfalls mit einem höheren Kostenaufwand verbunden ist.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, die Nachteile bekannter Lösungen zu vermeiden und eine Schalungszwinge mit hohen Gebrauchswerteigenschaften zur Anwendung zu bringen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Schalungszwinge für vertikale und horizontale Schalungen, insbesondere für Unterzüge zu schaffen, mit der Unterzüge oder Balken verschiedener Abmessungen eingeschalt werden können. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß an einem ansich bekannten horizontalen Schalungsträger zwei vertikale Schalungsträger angeordnet sind, deren Schenkel beidseitig über den horizontalen Schalungsträger hinausragen und im eingeschalteten Zustand einen Trog bilden. Unterhalb des horizontalen Schalungsträgers ist zwischen dem vertikalen Schalungsträger ein Spannglied lösbar angeordnet. Das obere Ende ist mit der angrenzenden Deckenschalung verbunden.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert werden.

Fig. 1 - die erfindungsgemäße Lösung im Schnitt im eingeschalteten Zustand

Fig. 2 - die erfindungsgemäße Lösung im Schnitt im entschalteten Zustand

Die Schalungszwinge besteht aus dem horizontalen Schalungsträger 1 und den vertikalen Schalungsträgern 2. Horizontaler Schalungsträger 1 und vertikale Schalungsträger 2 sind über Bolzen 4 lösbar und drehbar miteinander verbunden.

Unterhalb des horizontalen Schalungsträgers 1 ist ein Spannglied 3 als Aussteifung zwischen den beiden vertikalen Schalungsträgern 2 lösbar angeordnet.

Das Spannglied 3 ist mindestens an einer Seite mit zwei Bolzen 4 mit den vertikalen Schalungsträger 2 verbunden. Durch diese Verbindung wird eine Steifigkeit der gesamten Unterzugschalung erreicht.

Die Variabilität der Unterzugschalung in horizontaler Richtung wird durch Versetzen der vertikalen Schalungsträger 2 am horizontalen Schalungsträger 1 durch Verstellen der Bolzen 4 in den Bohrungen 5 erreicht. Die Verstellung der Unterzugschalung in vertikaler Richtung geschieht über die vertikalen Schalungsträger 2, durch Verstellen der Bolzen 4 in den Bohrungen 6.

Zum Entschalen des Unterzuges bzw. Balkens wird das Spannglied 3 gelockert, die Balkenschalung abgespindelt und die vertikalen Schalungsträger 2 nach vorheriger Entfernung des Spanngliedes 3 über die Bolzen 4 drehbar abgekippt und am Arretierungsbolzen 7 arretiert.

Patentansprüche

1. Schalungszwinge für vertikale und horizontale Schalungen, insbesondere für Unterzüge mit beidseitigen vertikalen Schalungsträgern und einem horizontalen Schalungsträger, dadurch gekennzeichnet, daß die vertikalen Schalungsträger (2) mit dem horizontalen Schalungsträger (1) über Bolzen (4) drehbar und lösbar verbunden sind, wobei unterhalb des horizontalen Schalungsträgers (1) die vertikalen Schalungsträger (2) einen Kragarm bilden, an dem ein Spannglied (3) angeordnet ist, wobei wenigstens eine Seite des Spanngliedes (3) mit mindestens zwei Bolzen (4) mit dem vertikalen Schalungsträger (2) verbunden ist.
2. Schalungszwinge nach Punkt 1 dadurch gekennzeichnet, daß am horizontalen Schalungsträger (1) sowie an vertikalen Schalungsträgern (2) Bohrungen (5,6) in einem bestimmten Raster angeordnet sind.
3. Schalungszwinge nach Punkt 1 dadurch gekennzeichnet, daß das Spannglied (3) für unterschiedliche Abmessungen teleskopierbar angeordnet ist.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen

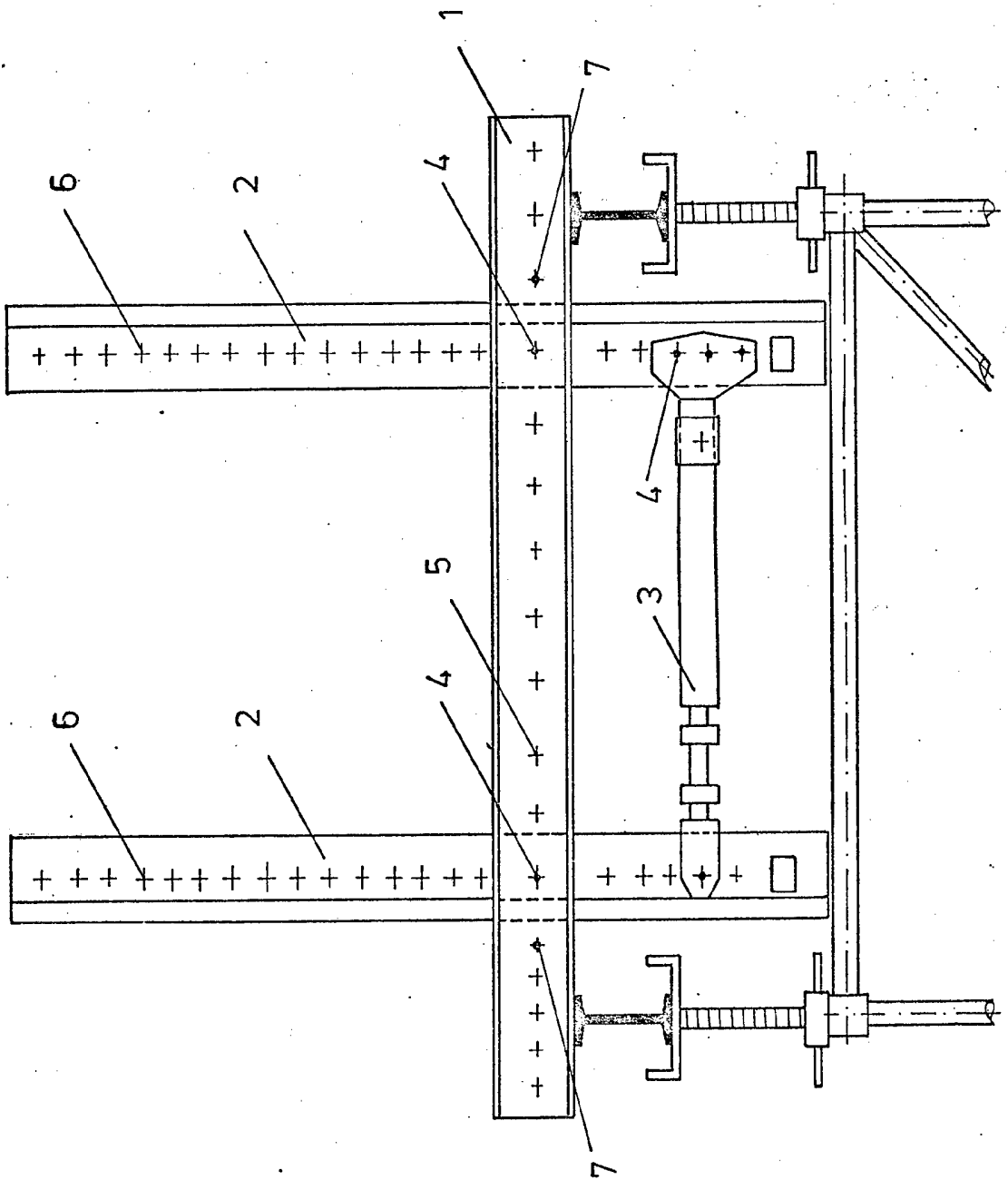


Fig.1

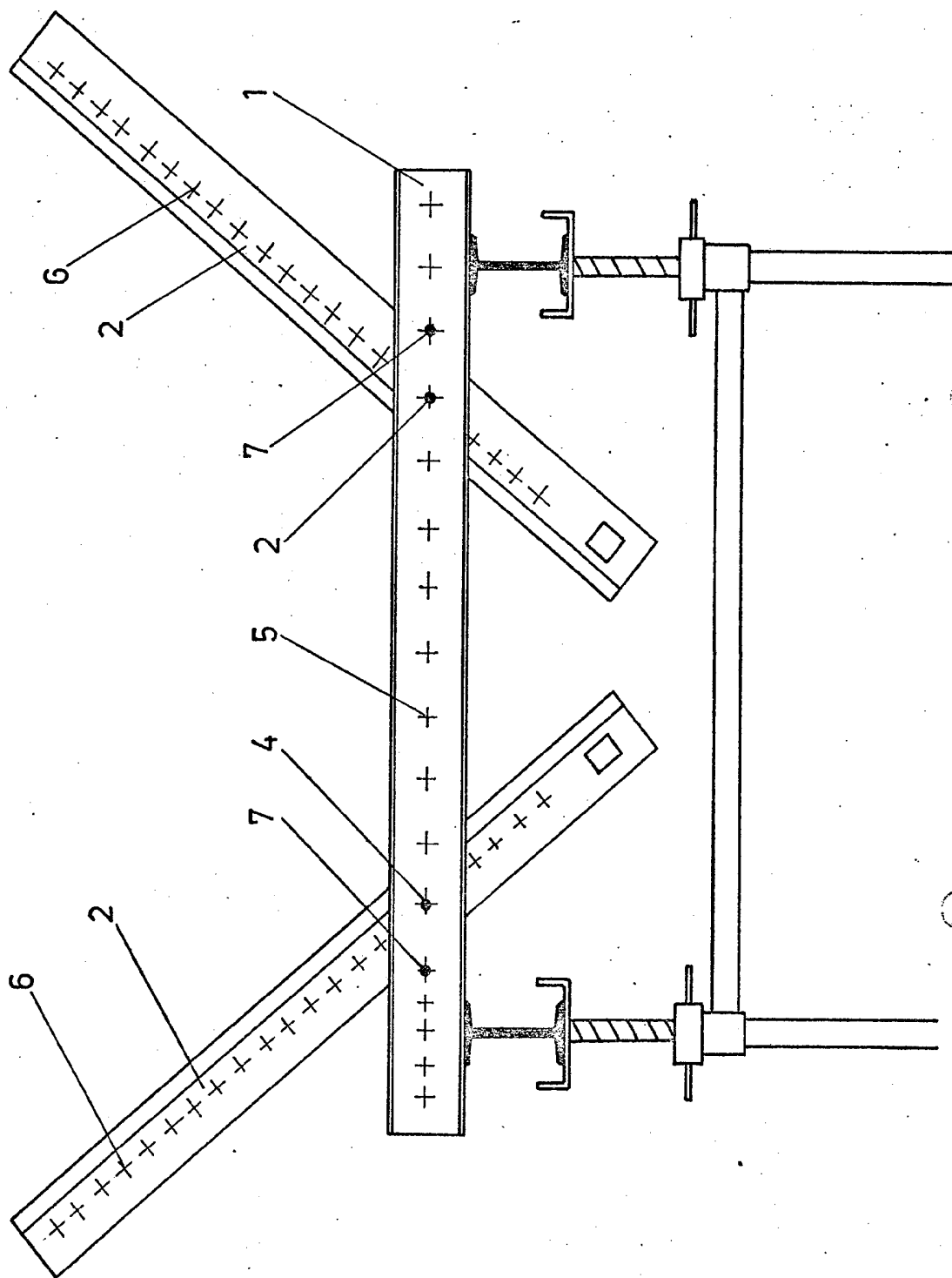


Fig.2

-2MA19/9*784698